



**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Mitglied im Rat der Hansestadt Buxtehude  
Uli Felgentreu**

Bürgermeisterin  
Katja Oldenburg-Schmidt  
Bahnhofstraße 7  
21614 Buxtehude

Buxtehude, den 17.11.2024

Sehr geehrte Frau Oldenburg-Schmidt,

hiermit beantragen wir die Erstellung von individuellen Sanierungsfahrplänen für die sich in Trägerschaft der Hansestadt Buxtehude befindlichen Schulen durch externe Berater.

Begonnen werden soll mit den Grundschulen, hier sehen wir, auf Grundlage der Besichtigungen im Rahmen der Schulausschusssitzungen derzeit einen erheblichen Handlungsbedarf.

Hierbei gehen wir davon aus, dass neben Architekten auch TGA-Planer (Technische Gebäudeausstattung) und Schulplaner (Pädagogische Anforderungen) beteiligt werden müssen. Im Idealfall sollte der Architekt die Projektsteuerung übernehmen, so dass durch die Hansestadt Buxtehude lediglich Bauherrenfunktionen übernommen werden müssen.

Ziel ist die Erfassung der Gebäudesubstanz (Ist-Bestand) und die Ableitung der daraus resultierenden Sanierungsmaßnahmen hinsichtlich:

- Energieeffizienz
- Wartungsintervalle Technische Ausstattung (Aufbau eines Anlagenkatasters)
- Überprüfung der Raumkonzepte und Anpassung der Schulen an heutige pädagogische Anforderungen.
- Barrierefreiheit
- Erstellung eines Schadstoffkatasters
- Etc.

Um daran anschließend, im Haushalt 2025 mit den Sanierungen zu beginnen. Dafür sollen die ersten Arbeiten aus Haushaltsresten genommen werden.

Sollte frühzeitig erkennbar sein, dass die Sanierung einer Schule keinen Sinn macht, ist unverzüglich mit einer Ersatzplanung zu beginnen.

Wir beantragen für diese Maßnahme 500.000,--€, in den Haushalt 2025 und Folgejahre einzustellen.

Mögliche Gegenfinanzierung aus der Haushaltsposition *36501112202 An- u. Verkauf von*

*Industriegelände.* Gemäß Seite 715 des Haushaltsentwurfs, werden derzeit keine Mittel in dem Bereich benötigt, da keine konkreten Planungen vorliegen.

### **Begründung**

Bereits in der letzten Ratsperiode wurde von der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen das Thema Gebäudemanagement und Sanierungsbedarf an Gebäuden und Schulen angesprochen. Wir können nicht erkennen, dass sich diesbezüglich essenzielle Verbesserungen eingestellt haben. Beispielhaft sei hier die Diskussion der Bauausschusssitzung vom 09.11.2023 genannt bei der es um einen Antrag aus dem Jahr 2021 ging. Auszug aus dem Protokoll:

*„Frau Springhorn weist noch einmal darauf hin, dass die FG 40 bereits eine Machbarkeitsstudie für alle Grundschulen in Auftrag gegeben hat. Die Auftaktveranstaltung mit den Schulleitungen hat am 06.11.2023 stattgefunden. Geplant ist eine Besichtigung aller Standorte, die bis Ende 2023 abgeschlossen sein soll. Des Weiteren wird es mehrere Workshops mit allen Beteiligten geben. Die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie ist vor Beginn der Sommerferien geplant, sodass die Ergebnisse in die Haushaltsplanberatungen für den Haushalt 2025 einfließen könnten.“*

Da wir davon ausgehen, dass Frau Springhorn, zum Zeitpunkt der Ausschusssitzung noch gar nicht überblicken konnte, wie groß die Aufgabe ist, die sie übernommen hat, machen wir ihr keinen Vorwurf. Allerdings sehen wir hier die Bürgermeisterin in der Verantwortung. Die Bürgermeisterin hätte bereits in der letzten Ratsperiode steuernd eingreifen müssen. So hätte die Planung für die Gisibox niemals in den Haushalt aufgenommen werden dürfen, stattdessen hätte sich die Verwaltung um den Gebäudebestand kümmern müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Uli Felgentreu